

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Koch'schen Buchdruckerei (Jahres 2. Stamm) für die Schriftleitung verantwortlich A. Strauß in Neuenbürg.

Nr. 57.

Dienstag, den 10. März 1925.

83. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 7. März. Der Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband des Enztals behandelte heute eine Eingabe des Deutschen Handelsvereins, die sich auf die Eintragung der Enztal-Handelskammer in das Handelsregister bezieht. Die Kammer hat sich für die Eintragung in das Handelsregister erklärt, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde. Der Verband hat sich für die Eintragung in das Handelsregister ausgesprochen, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde. Der Verband hat sich für die Eintragung in das Handelsregister ausgesprochen, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde.

Stuttgart, 9. März. Die Ortsgruppe Rindern der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung hat sich zur Wahl des Reichstages erklärt. Die Ortsgruppe hat sich zur Wahl des Reichstages erklärt, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde. Der Verband hat sich für die Eintragung in das Handelsregister ausgesprochen, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde.

Stuttgart, 8. März. Der Landwirtschaftliche Hauptverband für Württemberg und Hohenzollern hielt heute vormittag im Hotel-Daube eine von etwa 300 Mitgliedern besuchte Versammlung. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten des Verbandes, Dr. De. Dietrich-Lübbers, eröffnet. Der Präsident hat sich für die Eintragung in das Handelsregister ausgesprochen, was durch den Verwaltungs- und Wirtschafts-Verband bestätigt wurde.

Darauf erklärte Generalsekretär Hummel den Tätigkeitsbericht des Verbandes. Der Verband zählte am 1. Januar 1925 etwas über 100 000 Mitglieder. Haupttätigkeit des Verbandes im letzten Jahre waren die landwirtschaftliche Woche und das landwirtschaftliche Hauptfest. In Zukunft wird im Frühjahr eine landwirtschaftliche Hauptwoche und im Herbst das landwirtschaftliche Hauptfest mit einer Ausstellung stattfinden. Seit 1. Januar 1924 ist der oblige Bezug des Wochenblattes wieder eingeführt. Die verschiedenen Abteilungen wurden ausgiebig in Anspruch genommen, insbesondere die Rechtsabteilung und Steuerabteilung. In der Weiterentwicklung der Vereinstelle des Hauptverbandes wird in der nächsten Zeit eine Agrarpolitische Wochenzeitschrift für Süddeutschland herausgegeben werden. Das Vereinsorgan wurde durch Einrichtung einer Versicherungsvereinszentrale ausgebaut. Der derzeitige Generalvollmachtigte bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich, Dr. v. Schorlemer-Meyer, gab interessante Ausführungen in einem Vortrag über die handelspolitische Lage Deutschlands in ihrer Auswirkung auf die Landwirtschaft. Er beleuchtete kurz die Verhältnisse vor dem Kriege und wies dabei auf drei Hauptpunkte hin: 1. eine Regierung mit außenpolitischer Machtstellung, 2. gesunde soziale und finanzielle Verhältnisse, 3. ein ausgebildetes Volk. Diese drei Grundlagen fehlten bei den Handelsvertragsverhandlungen der Nachkriegszeit, besonders des letzten Jahres. Dazu kommt noch, daß der Vertrag von Versailles die Reichsbudgetbelastung für Deutschland auferlegte und so jede Bewegungsfreiheit der Regierung bis zum 10. Januar dieses Jahres hinderte.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag, der innerhalb 14 Tagen ohne jede Auslieferung von Sachverständigen ohne Zollunterlagen entstand, hat nicht nur selbst der Ueberzeugung gegeben, sondern wurde auch bei den französischen Verhandlungen ständig herangezogen und es wurde von den französischen Unterhändlern immer wieder verlangt, daß Deutschland Frankreich das gleiche Entgegenkommen zeigen wie Spanien. Die durch den spanischen Handelsvertrag geschädigten Rechte, insbesondere Wein- und Getreidereste, müssen sich mit aller Kraft gegen die Restitutionsforderungen wehren. Auch das Besondere mit Italien ist vorläufig zu bekommen. Es wird dann eine Entschädigung angenommen, in der die vom Hauptverband vertretene Landwirtschaft Württembergs und Hohenzollerns die Regierung bittet, daß deutsch-spanische Handelsabkommen nicht endgültig anzuerkennen, ferner daß dem deutschen Reichstag die Vertragsvorläufe des Reichsernährungsministeriums in aller Eile zur Ratifizierung vorgelegt, und darüber hinaus auch dem Weinbau, Tabakbau, der Viehzucht und Viehhaltung sowie dem Hopfen-, Obst- und Gartenbau Schutz in vollem Umfang garantiert wird.

Als zweiter Hauptredner war Konstantin Kaiser, stellv. Direktor der Reichs-Landwirtschaftskammer Berlin, gekommen, der über die Lage der internationalen Landwirtschaft und das deutsche Agrarproblem sprach. Er führte u. a. aus, daß in der Weltwirtschaft, die dem Reichert ausgegangen ist, eine ganze Reihe Kompromisse an verschiedenen Stellen enthalten seien, die geeignet seien, die Weltwirtschaft in ihren Auswirkungen für die Landwirtschaft auszuheilen. Der Redner sprach dann über die Wirtschaftsverhältnisse der europäischen und der Ueberseegebiete, von denen gerade die letzteren eine hervorragende Tätigkeit entwickeln und damit ein deutsches Bild geben, das die internationale Landwirtschaft in das Stadium der Umwälzung eintritt. Sehr stark ist auch ausgedrückt das Bild der kapitalarmen Völker in Europa und der kapitalreichen, ja kapitalüberfüllten in Uebersee, die zudem noch über außerordentliche Rohstoffvorräte verfügen. Eine auch für den Verbraucher außerordentlich wichtige Frage ist, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen bisher die Währungs-, Kredit- und Verbringungsfrage ganz in den Hintergrund getreten ist. Die feste Grundlage der Währung ist gefährdet, was der wichtigste Hauptfaktor einer Wirtschaft - und das ist die Landwirtschaft immer noch - eines Landes nicht mehr in der Lage ist, rentabel zu arbeiten, die Finanzen auszubringen, und dadurch zugrunde gehen muß. Auch der deutsche Verbraucher, nicht nur der Erzeuger, muß sich darüber klar sein, daß bei einer Einfuhr tierischer Produkte (Wolle, Fleisch, Milch und Butter) im Gesamtbetrag von einer Milliarde Goldmark er Bodenlinien selbst für den argentinischen Viehzüchter, die aus der deutschen Arbeitskraft erpart werden müssen. Konstantin Kaiser vertiefte seine Ausführungen an Hand einer Anzahl Lichtbilder. Zum Schluß gab der Direktor der Landwirtschaftskammer Stuttgart, Dr. h. c. Erdel, einen Ueberblick über die neuen Steuererleichterungen und die auf die Landwirtschaft entfallenden Kosten.

Es kamen eine Reihe von Entschuldigungen einstimmig zur Annahme. So fordert die Landwirtschaft in der Verwirklichung ihrer Erzeugnisse ein richtiges Verhältnis der Produktionspreise zu den Erzeugungspreisen, da die Preise für die landwirtschaftlichen im Durchschnitt immer noch sehr erheblich hinter denen für landwirtschaftliche Bedarfsgegenstände zurückbleiben und dadurch eine ordnungsmäßige Wirtschaft unmöglich ist. In den Steuererleichterungen wurde folgende Entschädigung angenommen: a) bestehende Steuererleichterungen; b) die Veranlagung des Umsatzes nach Ausschluß der Steuer zu gestalten. Der Eigenverbrauch ist von der Umsatzsteuer zu befreien. Der erste Umsatz aus dem Ausland ist der Umsatzsteuer mindestens im selben Umfang zu unterwerfen wie der Umsatz des heimischen Erzeugers. Grunderwerbsteuer: Die Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Grundstücke sind wesentlich zu erniedern. Der Grundbuchswechsel ist steuerfrei zu lassen. Veräußerungssteuer: Die ständigen Veräußerungssteuern sind bei

Rotzuschaltungen von der Steuer zu befreien. b) Neue Steuererleichterungen: Ueberleitungsgesetz: Die Berücksichtigung besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse ist nicht an die vorgelebten Erfordernisse des § 6 des Entwurfs zu knüpfen. Dieses § 6 ist zu beseitigen. Die Februar- und Märzraten 1925 müssen in Regelfall kommen. Als Grundlage für die Novemberrate hat die Veranlagung 1924/25 zu dienen. Auch bei Vorauszahlungen ist die Anzahl der Raten (Rinderdividende) zu berücksichtigen. Die Schuldzinsen sind auch bei den Vorauszahlungen in Anrechnung zu bringen. Einkommensteuererleichterung: Alle Einkommensteuerpflichtigen sind, was die Berücksichtigung der minderjährigen Kinder anbelangt, den Lohn- und Gehaltenspflichtigen gleichzustellen. Eine ordnungsmäßige Durchführung der Landwirtschaft auch ebenso wie bei Industrie und Handel, unter allen Umständen anerkannt werden. Das Ergebnis der beschleunigten Landwirte ist bei den Einschätzungen der nichtbuchführenden Landwirte hinreichend zu Grunde zu legen. Der Grundbuchswechsel der Landwirte darf in keiner Weise zur Einkommensteuer herangezogen werden. Für die Veranlagung ist jeweils der Durchschnitt von drei Jahren anzusetzen zu legen. In der Uebergangszeit ein bis zwei Jahre. Bei der Anrechnung übermäßigen Verbrauchs soll als Maßstab das durchschnittliche Jahreseinkommen der letzten drei Jahre gelten. Vermögens- und Erbschaftsteuererleichterung: Die Vermögenssteuer ist namentlich für die mittleren und kleineren Vermögen herabzusetzen. Der Zahlungstermin vom 15. August ist auf den 15. Oktober zu verschieben. Das Rindererbe ist von der Erbschaftsteuer gänzlich zu befreien. Zum Finanzausgleichsgesetz: Den Ländern ist die Finanzhoheit wieder zurückzugeben. Für die Uebergangszeit sind die Länder an der Einkommensteuer mit 75 Prozent mit 95 Prozent zu beteiligen.

Stettin für Freiheit des deutschen Luftschiffbaus. Die Stettiner Vorträge Dr. Eckners haben in der schwedischen Öffentlichkeit eine lebhafteste Diskussion über die Frage der Einrichtung regelmäßiger Luftschiffverbindungen hervorgerufen. Eben Dedin nimmt in „Dagens Nyheter“ Bezug auf das von Dr. Eckner in seinen Vorträgen vorgebrachte Material und vertritt die Ansicht, daß in der nächsten Zeit sicherlich nicht nur der Verkehr zwischen Europa und Amerika, sondern auch zwischen Ostasien und Japan über das Solargebiet eingerichtet wird, was eine Zeitersparnis von 30 Tagen bedeuten würde. Dedin fordert, um diesen Verkehr zu ermöglichen, die endgültige Aufhebung des im Vertrag von Versailles enthaltenen Verbotes des Baues deutscher Luftschiffe, zumal doch diese Luftschiffverbindungen als Kriegsrisiko keine Bedeutung haben würden.

Englische Schanzmänner gegen den deutschen Westmeyer. London, 8. März. Die Furness Witherby Company hat einen Kaufvertrag in Hamburg über einen Auftrag von fünf Motorschiffen von 10 000 Tonnage übertragen, die zwischen den atlantischen Küsten der Vereinigten Staaten und im freien Ozean den Verkehr aufnehmen sollen. Die öffentliche Meinung beschäftigt sich lebhaft mit der Tatsache, daß der Bau dieser Schiffe ins Ausland vergeben wurde und man glaubt, daß das Unterhaus sich mit dieser Angelegenheit noch beschäftigen wird. Vom Wettbewerb der Firma Furness Witherby Company war das niedrigste Angebot einer britischen Werft um 60 000 Pfund je Schiff höher als das deutsche. Die Firma war bereit, irgend einer britischen Werft den Bau der fünf Schiffe zu dem von der deutschen Werft angebotenen Preis mit einem Zuschlag von 10 000 Pfund je Schiff zu übergeben. Es hat sich jedoch kein Bewerber gefunden. Während sich die meisten Blätter darauf beschränken den „bedauerlichen Vorfall“ festzustellen und ihn darauf zurückzuführen, daß Deutschland infolge der im Verhältnis zu England geringeren Arbeitslöhne und der ausgedehnten Arbeitszeit in der Lage sei, billiger zu liefern, wendet die „Times“ einen Teil ihres Beisatzes dieser Frage. Ganz scharf geht die „Daily Mail“ vor, welche erklärt, daß ein Land, in dem die Besteuerung dreimal so hoch sei, wie in einem Lande, wie es zurecht in England der Fall sei, mit keinem anderen Lande wirtschaftlich in Wettbewerb treten könne. Die Lage sei noch viel schlechter geworden durch den Dawesplan, der der deutschen Industrie jene Kredite gegeben habe, die ihr fehlten. Dafür seien die Politiker allein verantwortlich. Sie seien rechtzeitig gewarnt worden, hätten sich aber geweigert, die schweren Folgen zu sehen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung. Neuenbürg, 9. März. Eine recht stattliche Zahl von Mitgliedern konnte Sonntag nachmittag der Vorhänge der Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg, Herr Carl Wildbad, Oberamtspfleger Kübler, in der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung im Hotel „Goldenes Roß“ in Wildbad aus Städten und Bezirken begrüßen. Er gab ein Schreiben des am Erscheinen verhinderten Oberamtmann Denny bekannt, in welchem derselbe sein lebhaftes Interesse an den Bestrebungen der Gesellschaft für die Deutung des Verkehrs fand und der Freude Ausdruck verlieh, daß es der tatkräftigen Geschäftsleitung gelang, das Unternehmen weiter zu festigen und auszubauen. Es gelte heute zusammenzufassen, um mit klarem Blick das Nützlichste zu erfassen und mit festem Willen den erkannten Ziele auszuführen zum Wohle des Bezirks und der Kurorte. In seinem Geschäftsbericht erwähnte der Vorsitzende die vorübergehende Stilllegung des Betriebes im Winter 1923/24 infolge der Inflation, die Wiedereröffnung desselben am 1. März 1924 und die erhöhte Frequenz auf allen Linien. Die Gründung der Linie Wildbad-Ennsfurt sei zeitig eine gewisse Anzahl der Wagenmaterial, weshalb man

Gericht.
Die Besatzer der Enztal-... über die Unterordnung... zu können, der... der deutsche... abgeben könne... ob sich Gerriet... habe er ernüchterte... Meinungen zum... hieherlich dar... werden... Voraustrage, doch... des britischen... würde ein... von den... sei bekämpft werden... Und... ihm zustimmen zu... sich durch einen... nicht für... unter sich... handeln, aber der... einen... dem... Stand... werden.

Wälderbesitz.
Der... Minister... 33. Sitzung... eingetroffen... Verhandlungen... Rotte... eine... des... des... der... Tag... und... können

Pilo
das Leder
in Pilo
der schwarzen...
wie der Mensch...
Nahrung...
Leder zu seiner...
Stoffe. Diese...
Pilo
Sie erhalten...
den Erfolg...
überträgt sein...
Für...
es gibt...
Pilo

1 Langholzwagen,
1 Hackschneidmaschine,
1 Holzschlitten eine
Blumenständer

eter!
arg wird ein tüchtiger...
die Landwirtschaft...
Mark 20.-

ter
Fabrikation
sofort unter günstigen

ndeln
werden unter Tage-

erschindelfabrik,
Biorheim,
Dienst.

ücher
swahl
blung, Neuenbürg.

erkrankung gemacht hatte, mit dem Kadaver fuhr nach der... (text continues)

Ortsbauern (Ortsbauern... (text continues)

März. (Die eigene Frau... (text continues)

bau. Der Gemeinderat... (text continues)

am besten, wenn Sie Ihren... (text continues)

in, Gummihüte, ... (text continues)

von einer großen Schaar von... (text continues)

ist unmöglich sei, mit ihrer... (text continues)

rief er mit schallendem... (text continues)

der Stoß einer feindlichen... (text continues)

lehnung für den Bau von 74 Wohnungen vor, die insge-

Konstanz, 9. März. Zwei Handwerkermeister in Wollmatt-

Konstanz, 9. März. Der verheiratete Verkäufer Franz

Vermischtes

Die Ebert die roten Ketten zurück. Als der verlor-

Eberts Wanderjahre. Das Ableben des Reichspräsidenten

Der Streit um die Bräuterei. Die für die Freigabe der

Hebrangebot in Giera. An den letzten Markttagen u-

Von Arzede am Trauertage erzählt der „Dannow, Kurier“

Der taubstumme Gelegenheitsarbeiter. Seit einiger Zeit

Die Heirat des Lustmörders. Der Schuldowochmeister

„Rade in Germania“. Das englische Unterhaus hatte kürz-

vorgelegt erhalten, aus fremden Ländern kämten; es werde

Handel und Verkehr

Stuttgart, 9. März. (Landesproduktmarkt.) Amerika meldete

Kulmburg, 9. März. (Pferdemarkt.) Der hiesige Pferde-

Neuere Nachrichten

Stuttgart, 9. März. Wie die „Württembergische Zeitung“ von gut

München, 10. März. Der Verfassungsausschuss des bayerischen

München, 9. März. Die Arbeitnehmer im Brauergewerbe haben

München, 9. März. In dem Dorfe Bihlheim bei Regensburg

Wernigerode, 8. März. Auf die Postagentur Hartenberg wurde

Berlin, 9. März. Mitteilungen an die Presse zufolge ist die

Berlin, 9. März. Der „Montag“ meldet aus Remphoth: Die

Berlin, 9. März. Der „Kreuzer“ hat am 7. März auf

Handburg, 9. März. Der hiesige Senat hat in seiner

Schneiditz, 9. März. Vor dem ermittelten Schöffengericht be-

Kattowitz, 9. März. In einer Demonstrationssammlung, die

Paris, 10. März. Der ehemalige Präsident der Republik, Millerand,

Paris, 9. März. Wie der „Quotidien“ zu wissen glaubt, ergab

Paris, 9. März. Aus Remphoth wird gemeldet, daß in Redig-

Bukarest, 9. März. Bei der Station Chitila sind gestern ein

Verbotene Versammlungen

München, 9. März. Die von der Nationalsozialistischen

behandelt der §§ 110 und 130 des Strafgesetzbuchs beantragten.

Ein gemeinsamer bürgerlicher Kandidat?

Berlin, 9. März. Die demokratische Reichstagsfraktion

Berlin, 9. März. Der Brief der demokratischen Reichstags-

beratung der Dienstzeit der Reichsbeamten.

Betrügerisches Unternehmen.

Die Forderungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Die Forderungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Die Forderungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Die Forderungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Die Forderungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Portil - bewahrt die Eier! Henkel's Eier-Einlegemittel Spezial-Wasserglas trocken in Brikkelform

Redner über die Lohnverhältnisse und die Überspannung der Arbeit unterfrühen wurden. Es wurde eine von dem Verwaltungsbüro vorgelegte Entscheidung angenommen, in der es heißt, daß der Deutsche Eisenbahnerverband die ablehnende Stellungnahme der Eisenbahnverwaltung mit Empörung und Enttäuschung aufnehme und daß die Veranlassung von dem Hauptvorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes den Aufbruch zum allgemeinen Kampf erteile.

Städgang des Eisenbahnerstreiks.

Berlin, 10. März. Der Berliner Lokalanzeiger weist von einem weiteren Rückgang des Streiks der Eisenbahnarbeiter sowohl in Berlin als auch in Sachsen zu berichten, während der „Vorwärts“ behauptet, daß besonders im Westen die Erregung der Eisenbahnarbeiter im Steigen begriffen sei. Die Hauptorganisationen der Eisenbahnbeamten haben gestern in einer gemeinsamen Sitzung zu dem Streik der Eisenbahnarbeiter Stellung genommen. Sie sollen sich mit den beiden Forderungen der Eisenbahnarbeiter, nämlich: Allgemeine Erhöhung der Löhne um 3 Bfr. pro Stunde ab 1. März und Einsetzung einer Kommission mit der Aufgabe, Vorschläge zu machen, wie die Arbeitsbedingungen der Arbeiter und Beamten gemildert werden können, identifiziert haben. Ferner sollen sie in einem Aufruf zum Ausdruck gebracht haben, daß sie mit ihrer Sympathie auf Seiten der Arbeiter stehen und daß sie in ihrer Stellung zum Streik einzig seien. Der Meldung einer Berliner Lokal-Korrespondenz zufolge hat im Reichsarbeitsministerium gestern eine Beratung stattgefunden, die den Versuch, zu einer gütlichen Beilegung des Konflikts zu gelangen, zum Gegenstand hatte. Eine Klärung des Reichsarbeitsministeriums als Schlichter von Seiten der Gewerkschaften sei bisher nicht erfolgt.

Das Rotetagegeld vom Reichsrat angenommen.

Berlin, 9. März. Der Reichsrat nahm am Montag abend in einer öffentlichen Vollversammlung das Rotetagegeld für 1925 an. Das Gesetz ist im wesentlichen dem Rotetagegeld für 1924 nachgebildet. Die Regierung wird ermächtigt, zunächst für drei Monate des Rechnungsjahres 1925 die Ausgaben zur Aufrechterhaltung der Reichsverwaltung zu bestreiten. Die Ermächtigung der Regierung beträgt im Gesamtbetrag 277,7 Millionen, wovon der Regierung in dem Rotetagegeld zunächst 100 Millionen zur Verfügung gestellt werden. Am Dienstag wird der Reichsrat in zwei öffentlichen Vollversammlungen u. a. den Gesetzentwurf einer vierten Runderhebung des Besoldungsdifferenzials und die Rotregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden erledigen.

Gemeinde Dittenhausen.

Stammholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde bringt am Dienstag, den 17. März d. J. zum Verkauf und zwar im

Schriftlichen Aufkäufer:
No. Stammholz: Fm.: 48,76 II., 15,08 III., 16,56 IV., 21,27 V., 0,18 VI. Klasse.
No. Abschnitte: Fm.: 0,83 I., 21,23 II., 98,99 III. Kl. Kl. Stammholz: Fm.: 0,72 III., 2,54 IV., 3,89 V., 0,18 VI. Klasse.

Angebote in ganzen Prozenta: der Höchstpreisliste für 1925 wollen mit entsprechender Aufschrift versehen bis 17. März d. J., vormittags 1/2 10 Uhr, beim Schultheißenamt eingereicht werden.

mündlichen Aufkäufer:
No. Stammholz: Fm.: 2,38 IV., 2,67 V. Klasse.
No. Abschnitte: Fm.: 0,41 II., 10,41 III. Klasse.
Gehen: Fm.: 2,06 I., 1,74 II., 0,75 III., 3,30 IV., 17,77 V., 5,89 VI. Klasse.
Buchen: Fm.: 4,43 II., 3,13 III., 7,15 IV., 0,92 V. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim Rathaus. Loszeichnungs- und Auszüge erteilt auf Bestellung Waldhüter Großmann.
Den 7. März 1925.

Salmbach Jagd-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd mit circa 260 Hektar Feld- und Waldfläche kommt am Samstag, den 14. März 1925, nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus auf 3 bzw. 6 Jahre zur Verpachtung. Liebhaber sind eingeladen. **Kurwid vorhanden.** Unbekannte Bewerber haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.
Den 9. März 1925.

Schultheißenamt.
Mairol Spezial Dünger für Topfpflanzen
entfaltet Blüten- & Blätterpracht 30%
gemäßlich in Düngern, Apotheken, Wägen & Samenhandl.

Neuwascherei A. Jhling, Pforzheim
Kronprinzenstrasse 33, Fernruf 2673
Wäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Tadellose und schonende Bearbeitung zugesichert.
Annahmestelle:
Julie Gaiser, Neuenbürg, Gräfenhauser Steige.
Abholung und Zustellung kostenlos.

Reichspräsidentenwahl am 20. März.

Berlin, 9. März. Den Kommunisten ist nichts heilig, wenn es sich darum handelt, für ihre Zwecke Propaganda zu machen. So schamlos ist allerdings wohl kaum je zuvor die Reichspräsidentenwahl missbraucht worden, wie am Montag durch den Kommunistischen Kampfabteilung, der dem toten Reichspräsidenten Ebert auf seine Art eine Leichenrede hielt. Was an Schmähungen sich schließlich Niedertrauf erkennen lassen, wurde zusammengetragen, um das Andenken des Reichspräsidenten gerade vor der Arbeiterfront in den Schmutz zu ziehen. Leider war es ja nicht zu vermeiden, daß den Kommunisten überhaupt Gelegenheit geboten wurde, sich auszuheben. Der Reichstag hat die Kosten des Begräbnisses zu bewilligen. Ihm müßte ein besonderes Geheiß vorgelegt werden und niemand konnte Herrn Kimmel berechnen, zu dieser Vorlage Stellung zu nehmen. So mußte das Haus denn die Ausbrüche verwerflicher Redensarten über sich ergehen lassen, einen Dolchstoß anhören, wie ihn ähnlich die „Kote fahne“ zum Toten Eberts ließ. Wo sich eine Hand hat, verjügte Herr Löbe die Giftflut einzudämmen. Seine Parteigenossen, die schließlich den Saal verließen, schienen diesmal mit ihm nicht recht zufrieden zu sein. Aber Herr Löbe hat zweifellos die weiteren Szenen abgefragt dadurch, daß er sich nicht provozieren ließ, sondern, nachdem Herr Kimmel unter dem frenetischen Beifall der Seinigen, das Rednerpult verließ, mit ruhiger Berachtung feststellte, daß durch eine solche Rede der Tote nicht beleidigt werde. Dem fügte Herr Lehrenbock im Namen aller anständig Denkenden eine würdige kurze Erklärung hinzu, in der er das Ansitzen Herrn Kimmels als eine Ungehörigkeit kennzeichnete, gegen die sich zu wehren das Haus leider keine Mittel besäße. Daß die Nationalsozialisten es nicht über sich gewinnen würden, dem verstorbenen Staatsoberhaupt die Ehre anzutun, auf die ein solches, ganz abgesehen von der Parteizugehörigkeit, Unrecht hat, war vorauszusetzen. Graf Reventlow betonte, daß weder das noch Sentimentalität bei dieser Entscheidung seiner Partei mitzugespielen dürften. Gerade dann müßte sie eigentlich anders ausgefallen sein. Mit erschütternder Eindringlichkeit hat das Haus den Regierungsvorschlag, die Neuwahl des Reichspräsidenten am 20. März vorzunehmen und den zweiten Wahlgang genehmigt auf den 26. April anzusetzen, zugehört. Auch das Gesetz, das den Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Simon zum Stellvertreter des verstorbenen Reichspräsidenten bis zum Amtsantritt seines Nachfolgers bestimmt, ließ nur bei den extremen Parteien auf Widerstand und wurde in erster und zweiter Lesung gegen Nationalsozialisten und Kommunisten angenommen. Um den Kommunisten den Wind aus dem Segel

zu nehmen, hatte der Reichstag vernünftigerweise bereits Beschluß, den Eisenbahnerstreik noch in der heutigen Sitzung zu beordern, obwohl er auf der Tagesordnung nicht stand, angenommen. Man ließ Herrn Koenen sich über die Reichsbahnverwaltung äußern, nahm eine Erklärung des sozialdemokratischen Sprechers, daß die Gewerkschaften nur im äußersten Notfall zum Streik aufrufen würden, entgegen und verbißerte dann auf eine weitere Debatte.

Nicht Mann ertrunken.

Goet van Holland, 10. März. Gestern vormittag ist es gelungen, von der 15 Mann betragenden Besatzung des gestrandeten Schlepbootes „Schelde“ sieben Mann zu retten, darunter den Kapitän. Die übrigen acht Mann sind umgekommen. Drei Leichen wurden bereits an die Riffe gebüllt. Auch der Frachtbagger „Coralosa“ holte gestern vormittag so stark nach Bord über, daß die Hoffnung immer geringer wurde, das Schiff noch zu retten. Die etwa 40 Mann starke Besatzung weigerte sich lange Zeit, das Schiff zu verlassen. Gestern nachmittag wurde die Lage des Schiffes aber so hoffnungslos, daß die Besatzung nunmehr das Schiff doch verlassen muß. Mehreren Rettungsboote sind ausgesahren, um die Besatzung an Land zu bringen.

Vom Völkerbund.

Osn, 9. März. Außer Kommerzrat Köchling am Reichsanwalt Lebacher als Vertreter des Saargebietes sind heute mittag hier auch zwei sozialdemokratische Vertreter angelangt, die, wie man hört, ihr Anliegen erstmalig beim Völkerbund vorbringen und begründen wollen. Die vom Völkerbund eingesehene Jury für den Bau eines Verammlungsbankes für den Völkerbund hält seit dem von der fünften Völkerbundversammlung vorgegebenen Kredit von 1,5 Millionen Franken den Betrag von 7—8 Millionen Franken für notwendig. Entsprechend einem heute gefassten Beschlusse soll über die Reichsforderung durch die nächste Völkerbundversammlung entschieden werden.

Schönbach
Gute Aug- und Fahrhuh,  **Patenbriefe**
38 Wochen trägt, sehr dem Verkauf aus
Karl Dittus, Schillerstr.
für Konfirmanden in schön Ausführung empfiehlt
C. Meichke Buchhandlung
Inb.: D. Strom.

Drute Dienstag 8 Uhr
b.R. Chor, Mittwoch 8 Uhr
Gemischter Chor.

Pfannkuch
Kaffee Mischung
ungemahlen,
1/2 Bohnenkaffee und
1/2 Malzkaffee
als vorzüglich bekannt
1/2 Pfund-Paket
50

Pfannkuch
G.m.b.H. & Co

Bäckerin, Spülerin, Küchenmädchen, Flickerin
für Saison sucht
Sanat. Herrenalb Dr. Küppel.

Herrenalb,
Alleinmädchen,
tüchtig, zuverlässig, per sofort oder später gesucht.
Kochen nicht erforderlich.
Frau Dr. Vreidenbach.

Gebrauchte Möbel!
Schönes nußb. poliertes
Schiff, 150 — pol. Umbau
mit Bläschsofa (Hohlschau),
2 Pantenil, pol. Tisch 100,
pol. Weiler Spiegel 50 M.,
große pol. Kommode 28 M.,
pol. Schreib-tischler 60 M.,
2 polierte Bettstellen, 2 pol.
Nachtische, 2 gleiche pol.
Niederdrucke, polierte
Waschkommode, eich. Bett-
tisch, Bettstuhl u. in Holz und
Eisen von 8 Mark an, Postler-
röde, Matratzen preiswert
zu verkaufen.
Möbelhandlung Schüttele.
An- und Verkaufsgeschäft,
Pforzheim,
Dillsteinerstr. 18, Telefon 2165.

Unsere Zukunft gehört der Jugend,
die reichlicher und kräftiger Ernährung bedarf, Fröhlichkeit, mit Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ bestreichen, erfüllt diese Notwendigkeit. Wohlgeschmack, hoher Nährwert und Billigkeit sind ihre Kennzeichen.

50 Pfennig das Maßpfd. in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband frisch geküht

Gemeinde Salmbach Die Gemeinde-Jagd,
umfassend 237 ha Feld und 200 ha Wald, wird am Montag, den 16. März 1925, nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathaus auf 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Unbekannte Streigerer haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.
Liebhaber werden eingeladen.

KATHREINER'S MALERKAFFEE
ist doch der wirkliche Geiz für den heute so trauen Bohnenkaffee!
— 1 Pfund nur 50 Pfg. —

Statut, 10. März. Das hat sich mit einer...
Der Handel...
Die Evang...
Bogen...
M 58